



# PlusPunkt

*Editorial*

## Netz und Netzwerken – und ihre Bedeutung

Niemand möchte als Fliege in einem Spinnennetz gefangen sein oder werden. Man wäre Opfer und würde gefressen werden. Auch möchte niemand als Fisch in einem Schleppnetz landen. Ihr oder ihm wäre dasselbe Schicksal beschieden. Damit haben Netze immer auch etwas Beängstigendes an sich.

Doch wir alle sind Teil von verschiedensten Netzen. Wir hängen am Stromnetz, das Strassennetz ermöglicht es uns einfacher mobil zu sein. Ein Netz aus Kontakten sorgt für einen sozialen Zusammenhalt. Auf Online Medien wie Facebook, Twitter können wir auch ein Netz aus unterschiedlichen Kontakten knüpfen. Aber auch in diesen Netzen sind wir gefangen. Auf der anderen Seite können wir so wenig überleben ohne Netze wie eine Spinne.



Wir knüpfen diese Netze um darin Dinge und Informationen zu fangen, welche uns nützlich sind. Wir bewegen uns dann entsprechend an den Ort des Netzes wo wir unsere "Nahrung" vermuten um diese dann in uns aufzunehmen. Wer nicht in der Lage ist ein Netz zu knüpfen tut sich sehr schwer und wird automatisch abhängig von Netzwerken anderer. Am besten sichtbar werden die nötigen Vernetzungen bei den Strassen, Strom- und Telekommunikationsnetzen. Darauf kann niemand, kein Einzelner verzichten, weshalb wir auf die grossen, öffentlichen Netze angewiesen sind. Aber genau in diesen grossen Netzen fühlen wir uns auch ein Stück gefangen/verloren, da wir wenig bis gar keinen Einfluss auf diese haben. Speziell bei den Strom- und Telekommunikationsnetzen fühlen wir uns auch manchmal wie die Fliege im Spinnennetz, als ob wir ausgesaugt oder aufgefressen werden sollten. Wir fühlen uns nicht frei und eigenverantwortlich. Und doch sind wir froh und dankbar.

Nutzen wir den Tag, um unser persönliches soziales Netzwerk zu kräftigen. Mit dem Motto: **make up!** hat der Katholische Frauenbund ein Netz geworfen, das helfen soll, uns so zu verbinden, dass wir die Gegenseitigkeit im Positiven, aber auch für schwierige Zeiten, erlebbar machen können. Vielleicht nehmen wir uns die Zeit uns ein paar Gedanken zu machen über unsere privaten Netze in und mit denen wir leben. Denn Netze, Netzwerke sind nur dann nützlich, wenn wir die Fäden und Verknüpfungen bewusst und mit Empathie für und miteinander knüpfen.

Viel Kraft und Freude können uns auch unsere verschiedenartigsten freiwilligen Engagements geben. Da generieren wir sehr viel neues Erbauendes, was uns auch stark macht.

Vera Schlittler-Graf

## **Wir gratulieren sehr herzlich!**

Die Jugend – vom Betreuungsobjekt zum Glaubenssubjekt der Kirche.

*Der Herbert Haag Preis 2019* geht an den BDKJ, den Bund der Deutschen *Katholischen Jugend*, und an die Ju-bla Schweiz, den katholischen Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blau-ring. Das Preisgeld beträgt 10'000 Euro bzw. 15'000 Schweizerfranken.

Die Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche würdigt die Arbeit dieser Verbände. Ihre jugendliche, fröhliche, lebensbejahende und weltoffene Art steht in heiterem Kontrast zu gängigen Vorstellungen der Kirche.

Junge Menschen verstehen sich als Subjekt der Kirche, die eigenständig lernen, der Bedeutung des Evangeliums für ihr Leben auf die Spur zu kommen.

So haben es beide Verbände nach intensiven Diskussionen in ihren Leitbildern verankert und gehen damit anderen Bereichen der Kirche im Geist des zweiten Vatikanischen Konzils mutig voran.

## **Wanderung vom 11. April 2019**

Von Rothenburg Dorf aus wandern wir über Land in ca. 2 ½ Std. zum Zisterzienserinnenkloster Eschenbach LU. Das 1285 gestiftete Kloster gehörte ursprünglich zum Augustinerorden und ist seit 1588 Zisterzienserinnenabtei. Bekannt ist das Kloster für seine sakralen Gewänder, die Bilder der beiden Künstlerinnen Schwester Ruth Nussbaumer und Luzia Güller, die gemalte Sonnenuhr, den Klosterlikör Rosoli und handbemalte Kerzen. Heute leben noch 8 ältere Schwestern im Kloster, eine Stiftung entlastet die Schwestern und sichert den Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Anlage. Unter der Leitung der Priorin dürfen wir die Kunstaussstellung besuchen und Karten und andere Produkte erwerben.

### **Reisedaten:**

Treffpunkt: 8.50 Uhr auf Perron beim Aufgang zur Welle (Zug Richtung Luzern)

Bern ab 9.00 Uhr nach Rothenburg Dorf. Picknick unterwegs, Kaffee in Eschenbach.

Rückkehr Eschenbach ab 17.06 Uhr (über Luzern)

**Billett:** Wohnort nach Rothenburg Dorf und ab Eschenbach via Luzern nach Wohnort bitte selber besorgen.

**Anmeldung:** an KFB bis 2. April 2019. Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt.

Die Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt.

## **SKF**

Am 2. Januarwochenende wird in der Deutschschweiz die **Bistumskollekte** für den SOFO eingezogen. Einmal mehr versuchte der SKF, auch für das Elisabethenwerk eine Bistums-kollekte zu erreichen, leider mit negativem Bescheid.

Unabhängig der vorgeschriebenen Kollekten der Bistümer sind die Pfarreien aufgerufen, den SOFO und das EW nicht zu vergessen und freiwillig in den Pfarrei-Kollektenplan einzubeziehen. Besten Dank!

### **Frauen\*KirchenStreik 14. Juni**

Mit der Gleichstellung soll es weitergehen, nicht nur bei den Löhnen. Die unzureichende Arbeit, die viele unbezahlte Arbeit und der Schutz vor jeder Form von Gewalt und sexuellen Angriffen sind wichtige Themen.

Der Slogan vom 14. Juni heisst:

„Gleichstellung.Punkt.Schluss“. Weitere Infos folgen später auf der Website und Tagespresse.

### ***andante*-Studientage 2019**

Vom 24. bis 29. April tagt *andante* in Snagow bei Bukarest in Rumänien. Die europäische Allianz katholischer Frauenverbände widmet sich dem Thema „Frauen in der Kirche machen den Unterschied“. Infos und Anmeldung beim SKF.

## **KFB**

Für die Anlässe des KFB beachten Sie bitte die Flyer im gleichen Versand. Danke.

## **Allgemeines**

### **Haus der Religionen**

Wussten Sie schon?

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9.00-11.00 findet im Haus der Religionen ein Strickcafé statt. Häckel- und Strickbegeisterte lernen neue Strickmuster und Strickarten bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

### **Equal Pay Day 2019**

Bis zum 22. Februar arbeitet Frau gratis, während Mann für gleichwertige Arbeit bereits seit dem 1. Januar Lohn erhält. Business and Professional Women BPW setzt sich ein, damit der Lohnunterschied von 14.6% verschwindet.

### **Frauenrituale**

Feiern im Jahreskreis der Natur

Di. 30.April, Walpurgisnacht

Mi. 19.Juni, Sommersonnenwende

Beginn 19.30, ohne Anmeldung.

Leitung:

Irene Neubauer, kath. Theologin, offene Kirche Bern

Barbara Rieder Howald, Pfarrerin an der Heiliggeistkirche

Eine besinnliche Zeitoase für Sie!